

# Die Nafri-Bataillone

## Seltsame Nordafrikaner-Aufmärsche in der Silvesternacht

Von Walter K. Eichelburg  
Datum: 2017-01-04, **Update 1**

*Bald beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Vorher muss noch das heutige, politische System verschwinden. Und wieder haben die nordafrikanischen Silvester-Grapscher zugeschlagen, wurden diesesmal aber abgedrängt.*

### Grapscher-Horden in der Silvesternacht

Wie schon in der Silvesternacht 2015/2016 erschienen auch in der Silvesternacht 2016/2017 wieder Horden von jungen Asylanten in den Zentren primär deutscher Grosstädte um deutsche Frauen zu begripschen und zu vergewaltigen. Meist waren das Nordafrikaner, auch abgekürzt Nafris genannt.

Vor einem Jahr wurden deutsche Polizei und Bevölkerung völlig überrascht, das schlug dann das ganze Jahr massive Wellen in den Medien. Diesemal waren offenbar alle vorbereitet und aufmerksam. So wie man derzeit weiss, gab es relativ wenige Übergriffe. Vor einem Jahr wurden die Vorfälle von Politik und Medien tagelang vertuscht, diesesmal nicht mehr.

Hier ein Artikel im Focus: [„Bundespolizei: Darum tauchten um 22 Uhr plötzlich so viele Nordafrikaner am Dom auf“](#):

*Auch Silvester 2016 haben sich offenbar große Gruppen von Nordafrikanern in Köln verabredet. Wolfgang Wurm, Präsident der für NRW zuständigen Bundespolizeibehörde in Sankt Augustin, sagte FOCUS Online am Sonntag: „Aufgrund von Smartphone-Chats haben wir herausgefunden, dass sich Gruppen von fahndungsrelevanten Personen abgesprochen haben, dass sie sich in Köln zu Silvester treffen wollen.“*

*Dabei erreichten längst nicht alle ihr Ziel. So wurde zum Beispiel am Bahnhof Deutz ein Zug mit etwa 300 Insassen offenbar überwiegend nordafrikanischer Herkunft gestoppt. Sie mussten den Zug verlassen und konnten somit nicht über die Rheinbrücke zum Hauptbahnhof weiterfahren.*

Es gab diesesmal gleich am Neujahrstag Pressekonferenzen der Polizei und umfangreiche Medienberichte. Und es wurde das bei den Linken verpönte „Racial Profiling“ eingesetzt. Wie aus dem Artikel zitiert wurden eben etwa Züge mit Nordafrikanern vor Köln gestoppt.

### Nur wenige linke Idioten begehren noch auf:

Seit dem LKW-Anschlag in Berlin am 19.12.2016 fällt auf, dass die meisten Politiker von Linksparteien in der Ausländer- und Flüchtlings-Frage grossteils verstummt sind. Hier noch ein Artikel im Focus: [„„Polizeipräsident rechtfertigt sich“ Pauschale Verurteilung“: "Nafri"-Tweet der Kölner Polizei sorgt für Wirbel“](#):

*Nach dem Einsatz rund um die Silvesterfeierlichkeiten ist die Kölner Polizei für die Bezeichnung "Nafris" für Nordafrikaner kritisiert worden. Diesen Begriff benutzte die Polizei während des Einsatzes am Silvesterabend auf Twitter. Dafür gab es Kritik. So sagte der*

*frühere Piratenpolitiker Christopher Lauer der Deutschen Presse-Agentur: "Ich halte diesen Begriff für in hohem Maße entmenschlichend."*

Warum muss sich der Polizeipräsident von Köln wegen einem Tweet eines heute funktionslosen SPD-Mitglieds eigentlich öffentlich rechtfertigen? Und warum greift die DPA das überhaupt auf? Die bisherigen Strukturen der linken Verurteilungsmaschine funktionieren also noch, wenn auch abgeschwächt. Dieser Lauer wollte sich wohl wieder einmal in Szene setzen. Die Grünen wollen nicht zurückstehen – NTV: „[Grünenchefin kritisiert Kölner Polizei](#)“. Totale Verblendung bei den Linken.

## **Die rot-grüne Rassismus-Keule ist zerbrochen:**

Es war früher ein Kennzeichen aller Linksparteien in Deutschland, beim leisesten Anzeichen von „rechtem Rassismus“, sofort gemeinsam die Rassismus-Keule zu schwingen. Bisher sind alle zusammengezuckt und in den Schuldmodus verfallen, wenn die Grünen oder eine andere Linkspartei jemanden des Rassismus beschuldigten. Das ist jetzt nicht mehr so, man wehrt sich, wie etwa die deutsche Polizei. Was dieser Ex-Pirat Lauer sonst so treibt: „[SPD-Politiker denunziert AfD-Wähler bei dessen Arbeitgeber](#)“:

*Der Berliner SPD-Politiker Christopher Lauer attackierte die Kölner Polizei, weil sie für straffällige Nordafrikaner die Abkürzung "Nafri" verwendete. Daraufhin brach ein Sturm der Entrüstung gegen den ehemaligen Piratenpolitiker los. Lauer konnte einen seiner Kritiker als AfD-Wähler identifizieren – und denunzierte ihn direkt bei dessen Arbeitgeber.*

Dieser Lauer ist also wie die Nazi-Blockwarte und die Stasi-Spitzel. Also reiner, diktatorischer Abschaum. Die grüne Parteichefin Peter musste nicht nur nach ihrer Rassismus-Kritik an der Polizei zurückrudern, sie bekam auch keine Unterstützung von den Parteikollegen – NTV: „[Die Grünen lassen Peter allein im Shitstorm](#)“. Nicht einmal die für das Schwingen der Rassismus-Keule berüchtigten Grüne-Roth oder SPD-Stegner meldeten sich zu Wort. Stegner hat sich bei Rassismus-Tweets nach dem Berlin-Terror die Finger verbrannt.

Die Presse für diese Rassismus-Keulenschwinger ist verheerend. Bild: „[Kommentar: Diese Grünen blockieren Deutschland Erst Veggie, jetzt Nafri](#)“, „[Grünen-Chefin Simone PeterDumm, dümmel, GRÜFRI](#)“. Aus der Polizei schlägt diesen Keulenschwingern jetzt blanker Hass entgegen – Focus: „["Hatte so 'nen Hals": Kölner Polizist erzählt erstmals, was die Grünen-Schelte auslöste](#)“:

*Erst Sonntagfrüh, um kurz nach 4 Uhr, rund zwölf Stunden nach Einsatzbeginn geht Knauser müde und durchgefroren, aber zufrieden zu Bett. „Wir hatten das Gefühl, dass das ein gelungener Einsatz war“, sagt Knauser.*

*Die Grünen-Schelte bekommt er Stunden später mit, doch dafür trifft sie ihn umso mehr: „Es fühlt sich wie eine Niederlage an, dabei habe ich meine Arbeit gut gemacht“, sagt Knauser. Nach all seinen Dienstjahren habe er sich zwar ein dickes Fell zugelegt. Doch einfach so wegstecken könne man so eine ungerechtfertigte Kritik nicht.*

1500 Polizisten opferten alleine in Köln ihre Silvesternacht und werden dann von einer solchen Politikerin des Rassismus bezichtigt. Die Stimmung in Bevölkerung und Medien ist eindeutig gegen die linken Rassismus-Keulenschwinger gekippt.

Hier ein Beitrag des Berliners zu der Verunsicherung der links-grünen Emanzen:

*Ich habe dieser Tage mehrere Emanzen die "Polizisten in Köln" über den grünen Klee loben hören. (...) Aber sie sehen schon, daß so ein Schutz im Alltag nicht durchzuhalten ist und stellen sich darauf ein, wobei der wahre Grund oft beschönigt wird. Emanzipiert zu sein muß frau sich leisten können, der Wohnort in halbwegs sicherer Gegend und mehr Aufwand für die eigene Absicherung (abends Taxi statt U-Bahn usw.) kostet Geld und deutlich Lebensqualität. Frühere Emanzipationserfolge erodieren vor ihren Augen in wenigen Monaten, jedoch aus den von ihnen (zum großen Anteil) zu Weicheiern verzogenen Männern werden nicht in der selben Geschwindigkeit wieder echte Kerle und brauchbare Beschützer. Teddy-Schmeißerinnen spüren am eigenen Leibe, was sie durch ihre Diskriminierung der "weißen Männer" und ihres natürlichen Verhaltens angerichtet haben.*

## Informationen von Facebook

Hier Informationen, die uns zugeschickt wurden: [Holm Teichert](#):

*Erster Teil -ausführlicher Bericht-was wirklich lief*

*+++ Hurra, Deutschland atmet auf, sie haben endlich gesungen, nicht vergewaltigt! +++  
Die Kölner Silvesternacht war ein voller Erfolg.  
Also, wenn man jetzt aus dem Blickwinkel der Kölner Stadtführung, der Kölner Polizei und der Medien zurückblickt.*

*Für die Ficki-Ficki-Partypeople selbst war die Veranstaltung ein absoluter Misserfolg. Wurden sie doch von den Nazibullen tatsächlich am Betreten des erhofften Balzbasars gehindert. Manchen von ihnen waren deshalb so wütend auf das Nazideutschland, dass sie solchen Stress machten, dass sie teilweise die feuchten Flecken in den Hosen nur von der Straßennässe hatten, in welche sie von den Polizisten geworfen wurden.*

*Für den durchschnittlichen "ich leb schon länger hier", war es eher eine Zumutung. Für die Opfer des letzten Jahres wiederum war es ein erneuter Schlag ins Gesicht. Erstmals in der Kölner traditionsreichen Historie wurde ein neues Kapitel eröffnet. "Flüchtlinge singen", hieß es.*

*Wie man die sehr verzweifelt aussehenden "Flüchtlingen" so schnell dressierte, an welcher Stelle des Liedes sie mit dem Arm winken mussten, bleibt mir ein Rätsel. Um Affen auf selbiges Ergebnis zu konditionieren, gehen eine verdammte Menge Kisten Bananen drauf. Und so sah man den Flüchtlingen auch ganz deutlich an, dass sie nicht wirklich wussten, was sie dort taten.*

*Was für ein Stimmerlebnis. Sogar einer von den Minnesängern des Kölschen Dialektes war dabei und hat den Vorturner, nein, Vorsänger gegeben. Hohner-Sänger Henning Krautmacher hatte das Projekt initiiert.*

*Ja, die linke Seuche der kölschen Dialeksänger. Früher haben sich die Höhner und Bläck Fööss bei solchen Gelegenheiten immer darum gestritten, wer mehr leisten darf, im gutmenschlichen Wahnsinn. Doch irgendwie haben sich die Bläck Fööss ein bisschen zurückgezogen, seit ausgerechnet die Tochter ihres Gitarristen Trovarello im Februar, nur knapp anderthalb Monate nach der Kölner Silvesternacht, von (na, wie sollte es anders sein) Migranten angegriffen, ausgeraubt und schwer verletzt wurde.*

*Aber gut, bevor wir jetzt wieder anfangen, alle Armen und Traumatisierten über einen Kamm zu scheren, betonen wir an dieser Stelle wie üblich, dass der Angriff auf die Bläck-Fööss-Tochter nur ein Einzelfall war.*

*Der Haupttäter heißt übrigens Yussuf B. Klingt so gar nicht nach Klaus oder Frank oder Michael oder Thomas oder Kai oder Sebastian oder Lars oder Stefan oder oder oder... In den Familien der Höhner-Musiker waren bisher wohl noch keine Opfer durch Ausländergewalt zu verzeichnen, also konnten sie ruhig die Erfahrungen der Anderen ignorieren und munter drauf los gestalten.*

*Wer gibt denn schon was auf die Gewalterfahrungen der Anderen? Pah, da könnte ja jedes Opfer von Ausländerkriminalität kommen und mahnend den erhobenen Zeigefinger zeigen. Nach dem mehr schlechten, als überhaupt nicht rechten Sangeseinsatz der musikalischen Freizeitknaben mit südländischem Sangesflair, durften die jungen Flüchtlinge ihre persönlichen Geschichten erzählen.*

*Die Einzigen, die ihre Geschichte nicht erzählen durften, waren die Opfer der letzten Silvesternacht. Die hat man nicht eingeladen, ihre persönlichen Erfahrungen von der Bühne aus in die Öffentlichkeit zu tragen. Sollte ja schließlich ein schöner Abend werden. Keiner, der die Organisatoren an ihr eigenes Versagen vor einem Jahr erinnert.*

*Aber selbstverständlich hat das bunte und weltoffene Köln es nicht bei einem Flüchtlingschor belassen. Nein, nein. Es wurde geklotzt, nicht gekleckert!  
Man, war das eine Sause.*

*Da gab es sogar eine "Lichterinstallation".*

*Eine Lichterinstallation ist, wenn Ihr euch bei Conrad oder einem anderen Elektronikhändler Eures Vertrauens, einen Lichtbeamer für 69 € inkl. MwSt. kauft, in einem Werbebüro ein paar passende Schablonen plotten lasst, dafür ca. 100 €, diesmal aber zzgl. MwSt. bezahlt und das ganze dann für etliche tausend Euro an die Stadt Köln verkauft. Ihr dürft nur nicht dabei vegessen, der Stadtverwaltung gegenüber zu betonen, dass es Kunst ist. Quasi schon gewonnen habt ihr, wenn Ihr nicht nur von Kunst redet, sondern von "Kunst, die der Integration und Weltoffenheit dient".*

*Dann kann keine Reker dieser Welt mehr nein sagen.*

*Und so wurde das bunte, weltoffene Multikulti-Köln, welches tatsächlich lieber bunt als braun ist, auf ein paar Quadratmetern mit Worten aus Licht angestrahlt. "Bunt", "Weltoffen" "Toleranz" usw. war da zu lesen.*

*Wie die Verantwortlichen aber nun auf die Idee kamen, von einer gelungenen und rundum erfolgreichen Silvesterfeier zu sprechen, kann ich mir, trotz Sichtung von mehreren Stunden Video- und Fotomaterial, nicht erklären.*

*Man sieht eine äußerst leere Domplatte auf der keine Feier tobt, sondern einige hundert Gutmenschen ihrer Ideologie folgend, aus Prinzip dastanden um bloß den Rechten nicht das Feld zu überlassen. Ja, man muss Opfer bringen im Kampf gegen Rechts.*

*Und dass diese Opfer, die das Publikum stellten, keine Opfer wurden, war nur dem unermüdlichen Einsatz von Polizisten zu verdanken.*

*Allein !!! 900 !!! Flüchtlinge wurden des Platzes verwiesen, weil sie als Täter des vergangenen Jahres erkannt wurden.*

*Die Abgebrühtheit muss man sich mal vorstellen. Sie kamen einfach wieder. Kein schlechtes Gewissen hielt sie auf, keine Sorge, bei gleicher Eskalation wie letztes Jahr, diesmal wirklich im Knast zu landen. Nein. Sie wissen eben genau, was Deutschland sich bieten lässt.*

*Die Stimmung im Bahnhof war so aggressiv, dass "die, die schon länger hier leben" flucht- und panikartig den Bahnhof verließen, um nicht zum Opfer des aufgepeitschten Ausländermobs zu werden.*

*Dieser Mob hingegen war durch den völlig unerwarteten Ausschluss aus der erhofften feuchtföhlichen Speeddating-Party so aggressiv, dass es im Kölner HBF zu mehreren schweren Schlägereien kam. OK. Sein wir ehrlich, damit konnte wirklich kein Flüchtling rechnen, dass die Stadt Köln sich diesmal wirklich hinstellt und sie zurückweist. Sind doch alle erst von Gerichten freigesprochen worden und damit völlig unschuldig.*

*Und dann kam noch Wölki dazu. Der Oberhirte der dummen Kölner Kälber, oder Moment, sind es nicht im christlichen Glauben die Schafe, die dem Hirten folgen? Naja, wie auch immer... Kardinal Wölki kam und hat in der Predigt noch einmal betont, wie wichtig der Zusammenhalt aller Menschen, unabhängig ihres Glaubens und ihrer Nationalität, sei.*

*Er schimpfte wohl dosiert auf Nazis, die die Vorfälle des letzten Jahres für sich ausnutzten usw. usf. Ja. Irgendwie sind immer die bösen Nazis an allem Schuld.*

*Der Aufmerksame Leser erinnert sich jetzt sofort an meinen kürzlich erschienenen Beitrag über Wölkis plötzliches Schutzbedürfnis gegenüber den Flüchtlingen, die er Silvester wieder hoch in den Himmel pries. Flüchtlingsboot im Dom aus Solidarität mit den Flüchtlingen, Polizisten vor dem Dom, als Schutz vor den Flüchtlingen. Ja, es ist eine verrückte Welt, in der Kardinal Wölki seinen Stammplatz gefunden hat.*

*Ziehen wir ein Fazit:*

*Die Veranstaltung war, wie von jedem normal denkendem Menschen erwartet, ein Flop.*

*Die Zuschauer rekrutierten sich haufenweise aus Beamten des Rathauses, die wieder einmal durch Arbeitszeitausgleich zum Kommen moviert worden sind, durch zig Zivilpolizisten, die dort ihren Dienst versahen und durch Gutmenschen, die, aufgrund aller Realitätsverweigerung, noch immer der Meinung waren: "Jetzt erst Recht! Kein Fußbreit den Nazis!"*

*Klar. Wir erinnern uns, es waren ja Nazis, die vor einem Jahr die Vergewaltigungsorgie zelebrierten.*

*Gott sei Dank war das keine Silvesterparty, wie man sie sich im Kölner Rathaus und im Düsseldorfer Landtag erhofft hatte.*

*Die tobende, applaudierende Masse kam nicht. Weder wollte Sie sich darauf verlassen, dass diesmal nichts passierte, noch wollte sie immer noch dieses Spiel der linksgrünen Ideologie länger mitmachen und... gute Miene zum falschen Spiel aufsetzen. Und das ist gut so. Danke Kölner und Besucher, dass Ihr endlich mal Stolz und Vernunft gezeigt habt. Und die richtige Entscheidung war es auch. Denn trotz aller Arschkriecherei gegenüber denen, "die erst kurz hier leben", gab es wieder Vergewaltigungsoffer vor dem Dom.*

*Liebe Vergewaltigungsoffer: Schaltet den Kopf ein, bevor Ihr die Beine auseinander machen müsst. So dämlich, wie Ihr, kann kein normaler Mensch sein.*

*Während sich Frau Reker erfreut über die durchgesetzte Sicherheit an Silvester zeigte, fragt sich der normal denkende Mensch, was an einer Silvesterparty erfreulich ist, die nur noch mit tausenden Polizisten gesichert werden kann?*

*Was kommt als nächstes auf uns zu? Bundeswehr mit Panzern auf den Rosenmontagszügen?*

*Frau Reker, Ihr Platz ist der Psychiatrie. Nicht im Rathaus.*

Es waren also grossteils die selben Grapscher wie letztes Jahr in Köln. Nur die linke Willkommenskultur war nicht mehr da, sondern hart zugreifende Polizei.

Hier ein Nachtrag vom selben Autor:

*+++ Nachtrag zu meinem Beitrag über die Kölner Silvesterfeier! +++*

*Ich habe eben erst mit einem Kumpel von der Essener Polizei telefonieren können, der, so wie besprochen, seine Leute bei der Kölner Polizei angerufen hat, um für mich ein paar Details zu erfahren, die von der Presse natürlich nicht herausgegeben wurden.*

*Die Aggressivität unter den Asylanten war erschreckend. Sie war so erschreckend, dass die Einsatzkräfte sogar davon ausgingen, dass sie Polizeifahrzeuge gekapert haben um damit in die Innenstadt zu gelangen. Auf Grund dessen, wurden von der Polizei sogar Einsatzfahrzeuge angehalten und die Beamtin darin überprüft.*

*Meine Angst vor unseren Schutzbedürftigen wuchs gerade noch einmal! Das sind Zustände, die man nur aus Bürgerkriegen kennt. Und das zeigt, mit was für einer Bereitschaft zur Kriminalität die Polizisten bei den Asylanten rechnen!*

*Ständig waren Polizisten in Rangeleien und kleinere Schlägereien mit Asylanten verwickelt, die eine Verachtung gegenüber den Deutschen und ihrer Polizei erkennen ließen, dass selbst Polizisten untereinander die Meinung kundtaten, dass Deutschland am Ende ist. Innenminister Jäger war vor Ort, was ich so im Vorfeld gar nicht beachtete. Ich las kurz davon, hatte es dann aber wieder vergessen.*

*Er hielt sich wohl nur kurz vor und bei den eingesetzten Beamten auf, da die Stimmung gegen ihn stand. Er hat wohl wieder einmal durch Blicke und Mienen gezeigt bekommen, dass mittlerweile auch immer mehr Polizisten ihn für eine Silvesterfeier, die mit massivem Polizeiaufgebot geschützt werden muss, mitverantwortlich machten.*

*Hier muss aber gesagt werden, dass Jäger schon vorher bei der Polizei eher als unfähigster Innenminister überhaupt verschrien ist. Fürsprecher bei den normalen Polizisten hat er so gut wie keine.*

*Leider sind die Polizisten auch von immer mehr Deutschen angegangen worden. Sie beschimpften die Polizisten teilweise als unfähigen Haufen von uniformierten Hampelmännern u. m. a. Worten.*

*Warum die Polizisten denn nicht mal endlich durchgreifen würden und das kriminelle Ausländerpack rauswerfen würden und die Politiker gleich mit dazu, schließlich seien sie doch da, um in aller erster Linie die deutsche Bevölkerung zu schützen.*

*Viele Deutsche regten sich auch über die unhaltbaren Zustände auf, die durch Asylanten verursacht, einen so massiven Polizeieinsatz erforderlich machen würden. Einige Polizisten wurden gefragt, ob sie nun damit rechnen, jedes Silvester irgendwo eingesetzt zu sein, ohne irgendwann mal wieder mit der Familie zu feiern.*

*Die Innenstadt war, obwohl Medien das teilweise anders darstellen, extrem schlecht besucht. Wie ich es in meinem unteren Beitrag schon schrieb, war die unglaublich deutschenverachtende Gestaltung der Silvesterfeier kein Magnet für Zuschauer.*

*Die angebotene Lichtinstallation war ein Flop. Sie fand kaum bis gar keine Beachtung. Die Stimmung bei den anwesenden Deutschen war eher gedrückt bis gereizt. So erhitzten sich vor dem Dom wohl immer wieder Situationen, weil Asylanten den Deutschen zu nahe kamen, die wohl entschlossen waren, diesmal sofort und wirksam zu reagieren, ohne sich auf die eingesetzten Beamten zu verlassen. Kleinere Rangeleien gab es öfter zwischen Deutschen und Asylanten.*

*Die Stimmung der eingesetzten Polizisten war tendenziell schlecht. Sie hatten wohl kapiert, wie ihre Zukunft aussehen wird.*

Die Deutschen hielten sich also von dieser Silvesterfeier in Köln wegen der schlechten Erfahrung vor einem Jahr grossteils fern. Die richtige Entscheidung. Und es wird die Frage aufgeworfen, warum die Polizei die kriminellen Aslyanten zusammen mit den Politiker nicht einfach rauswerfen würden. Antwort: sie darf es noch nicht, wird es aber tun, wenn die Zeit reif dafür ist.

Auch das Wort Bürgerkrieg fällt. Ja dieser wird einmal kommen. Diese Nordafrikaner wollten uns wohl ihre Stärke dafür zeigen. Ein Bataillon beim Militär sind 1000..1400 Soldaten. Solche Asylanten-Kontingente marschierten in mehreren deutschen Grossstädte wie Köln oder Frankfurt auf.

Man kann sicher sein, dass diese Aufmärsche wie 2015 von westlichen Geheimdiensten organisiert wurden. Motive dafür:

- Um den Arabern zu zeigen, wie solidarisch und stark sie gegen uns sind
- Um uns zu zeigen, welche Bedrohung auf uns wartet, richtige Araber-Armeen
- Zum Hassaufbau bei uns und bei der Polizei auf die Asylanten und Araber
- Zur Diskreditierung alles Linken, die diese Araber-Horden weiterhin auf unsere Kosten hofieren

## Der Staat muss durchgreifen

2015 wurden wir von diesen Araber-Horden vollkommen überrascht, dieses Mal nicht mehr. In der Politik muss es panische Angst vor einer Wiederholung gegeben haben, so dass die Polizei die entsprechenden Befugnisse und Mittel bekam. Hier eine Leserzuschrift aus Deutschland:

*Wenn in 10 großen Städten also je 1.000 Personen dieser Klassifikation als Gruppen unterwegs waren, dann haben wir mit unseren Ausgangswarnungen an Silvester durchaus richtig gehandelt. Es ist so krass: Nur durch Rassismus konnte die Polizei dieses Mal schlimmeres verhindern. Denn was diese Gruppen vor hatten, können wir uns anhand der letztjährigen Vorgänge nur allzu gut vorstellen . . . massenweise Vergewaltigungen und Grapschungen in der Gruppe, welche die Polizei auflöste. Indem die Polizei nicht nach den gutmenschlichen PC-Maßstäben handelte, hat sie den Bürgern gedient. Die Polizei hat die Nafris separiert und damit unschädlich gemacht. Mit dem Nachteil, dass es an Neujahr keinen Lerneffekt gab und die Migration daher weiter gehen wird wie gehabt, obwohl die Gefahr gegenüber dem Vorjahr massiv zugenommen hat. Geschätzter Faktor 2,5!*

Es gab schon einen Lerneffekt:

- a) Bei diesen Nordafrikanern, die laut Polizeipräsident ja keine Zeitungen lesen und glaubten, sie könnten ihre Übergriffe der letzten Silvesternacht wiederholen. Sie haben die Staatsmacht zu spüren bekommen.
- b) Bei der Politik, deren Willkommenspolitik jetzt kleinlaut geworden ist und die Angst vor der Volkswut hat
- c) Bei der Bevölkerung, die diese Willkommenpolitik jetzt noch massiver ablehnt.

### Echte Konsequenzen gibt es noch nicht:

Die wirkliche Konsequenz wäre, diese „Flüchtlinge“, die zu 99% keinen Anspruch auf Flüchtlingsstatus nach den Kriterien der Genfer Flüchtlingskonvention haben, sofort und massenhaft in ihre Heimatländer abzuschicken. Stattdessen kommen noch mehr nach, auch per „Familienzuammenführung“. Wie abartig das wird, zeigt dieser Artikel des DAV: [„4 Frauen, 23 Kinder“](#):  
*Aus Montabaur wurde jüngst der Fall eines Syrers bekannt, dem mit 4 Frauen und 23 Kindern eine Familienzusammenführung zuteil wurde.*

*Interessant übrigens ist, dass man in Syrien eine so große Familie haben kann, ohne dass der Staat irgendetwas dazugibt - während man in Deutschland mit dem Modell 4 Frauen und 23 Kinder 30.030 € = (im Jahr 360.360 €) Geld- und Sachleistungen leistungslos erhalten kann.*

Beamte, die soetwas genehmigen, gehören sofort entlassen und vor Gericht gestellt. Das hier ist sicher ein Extremfall, aber es ist üblich, dass Moslems mit mehreren Frauen und vielen Kindern von unserer Sozialhilfe leben. Und nicht nur in Deutschland.

Warum es diese Massenabschiebungen noch nicht gibt: über den Flüchtlingsstrom wurde die feindliche ISIS-Armee eingeschleust. Die wird uns einmal angreifen, wenn sie den Befehl dazu bekommt. Daher wird die Politik von ihren Handlern angehalten, eben diese Armee nicht zu entfernen. Dann wird diese feindliche Armee zusammen mit der Politik und allen Moslems entfernt.

Wie grauslich das wird, zeige ich ganz unten in meinem vorigen Artikel: [„Es sind Merkels Tote“](#).

## Man wagt sich nicht mehr raus

Es kamen eine Menge Berichte herein, dass diese Araber und Nordafrikaner nicht nur in Köln oder anderen deutschen Grossstädten randalierten, sondern auch in Kleinstädten. Hier ein Bericht über solche Vorfälle in Österreich – Krone: „[Silvester-Übergriffe: Innsbrucker Marktplatz wurde zur Sex-Falle](#)“. Hier ein Artikel von Guido Grandt über das, was sich in Dortmund abspielte: „[DIE WAHRHEIT ÜBER DIE SILVESTERNACHT \(2\): „Mitten in Dortmund feiern Syrer \(auch\) die Terrorgruppierung FSA!“](#)“:

*Im Innenstadtbereich versammeln sich auffällig viele junge männliche Nordafrikaner und Araber. Es sind rund 1.000. Schnell gibt es die ersten Platzverweise gegen aggressive, mitunter betrunkene Personen. Polizisten werden zur Verstärkung nachgeordert. Um 0.00 kippt die Stimmung noch mehr.*

*Raketen fliegen, die Menge ist aggressiv, immer wieder muss die Polizei gegen Randalierer vorgehen. Es gibt Berichte darüber, dass die Polizei absichtlich mit Pyrotechnik beschossen wurde, unter lauten Rufen „Allahu Akbar!“*

Terroristen rufen Allahu Akbar, wenn sie zuschlagen. Man sollte diese Araber im Sinne der Terror-Prävention auf der Stelle inhaftieren und dann sofort abschieben. Denn sie sind grossteils Terroristen. Auch in Berlin gab es solche Vorfälle. Hier eine Übersicht von Guido Grandt: „[Von den Leitmedien verschwiegen: DIE WAHRHEIT ÜBER DIE SILVESTERNACHT! – Gewalt, sexuelle Übergriffe, Zustände wie im Bürgerkrieg!](#)“.

Vielfach waren an diesen Innenstadt-Plätzen fast nur Araber und Polizei, aber kaum mehr Deutsche. Hier ein Artikel im Focus: „[Erfahrung aus Silvesternacht Ängste sind groß: Viele Frauen wollen nicht mehr auf deutschen Plätzen feiern](#)“. Das ist derzeit die richtige Entscheidung. Einfach nicht mehr rausgehen, man könnte von Merkels Arabern vergewaltigt oder gar getötet werden.

So weit ist es also gekommen, man muss sich im eigenen Land vor diesen arabischen Horden verkriechen. Das gilt nicht nur bei Silvesterfeiern, sondern allgemein. Zumindest die Deutschen scheinen diese Botschaft inzwischen verstanden zu haben, sie reagieren entsprechend. Und sie kommentieren auch so. Hier eine Leserzuschrift aus Deutschland zu den Leserkommentaren unter dem Focus-Artikel:

*Die Stimmung ist streng feindlich gegenüber dem LINKSGRÜNEN Lager! Habe fast alle durchgelesen, Willkommensklatsher wird man dort nicht mehr finden! Es liest sich wie Hartgeld oder eine rechtes Forum, was dort der Reihe nach geschrieben wird. Die Leute sind massiv aufgewacht. ALLEN wurde das unbeschwerete Feiern genommen! Die beste Abendlektüre, die ich seit langem finden konnte. Das ist jetzt endlich ein Thema wie Urlaub . . es betrifft fast JEDEN Bürger!*

*Die Leser reagieren alle ähnlich: Sie meiden die Öffentlichkeit, die Bahnhöfe, die Nafris, die Migranten und alles andere, was man uns wie Götter oder Gold aufgedrängt hat. Und sind darüber selbstverständlich extrem sauer! Aus der Sicht der Leser ist auch dieses Silvester 2016 gründlichst schief gegangen. Nicht wegen "racial/racist/ethnic profiling", sondern wegen . . . der Gegenwart von frauenverachtenden Nafri-Bataillonen! Dem Leser, der diesen Begriff formte, mein bester Dank! Der Begriff könnte es in die Geschichtsbücher schaffen.*

Ja, die Stimmung in der Bevölkerung ist massiv gekippt. Man hat Angst vor diesen Arabern und Asylnegern, die uns von grossen Teilen der Politik immer noch als Götter präsentiert werden, die wir mit unseren Steuergeldern zu erhalten haben. Der Aufstand gegen diese von der Politik erzwungene Alimentierung von „Terroristen“ wird auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es wird jetzt Zeit, dass der Systemwechsel ins Finale geht. Bald werden diese Araber-Horden bewaffnet als Terroristen über uns herfallen. Es wird wirklich grauslich werden.





Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2017 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter.eichelburg@hartgeld.com](mailto:walter.eichelburg@hartgeld.com) erreicht werden.*

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich der zukünftige Freiherr von Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (*wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden*). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.

